

Der Platz am Himmel

Der Platz am Himmel

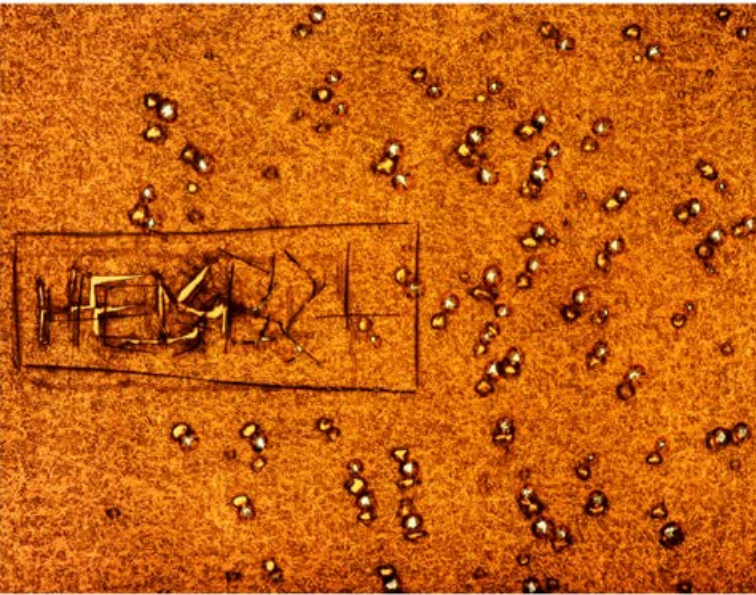
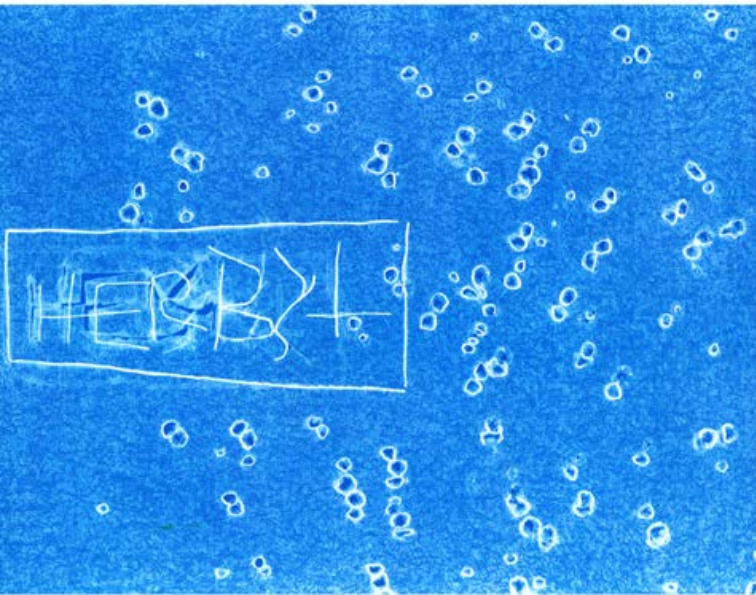


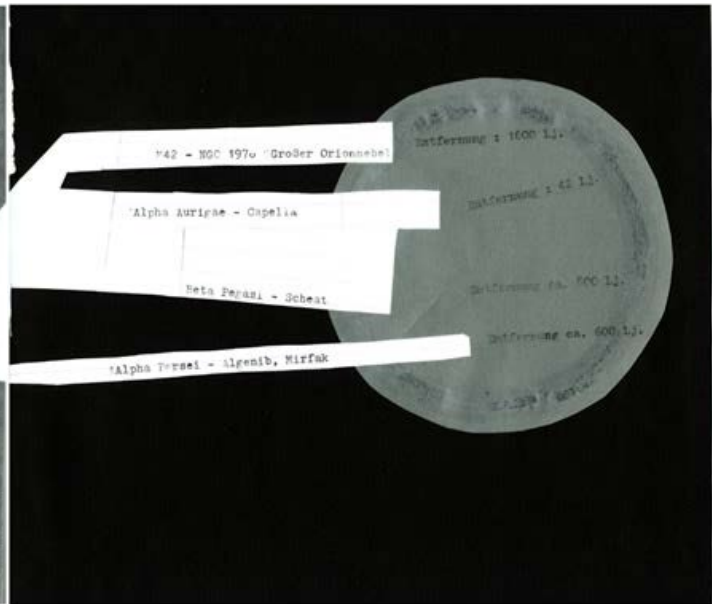
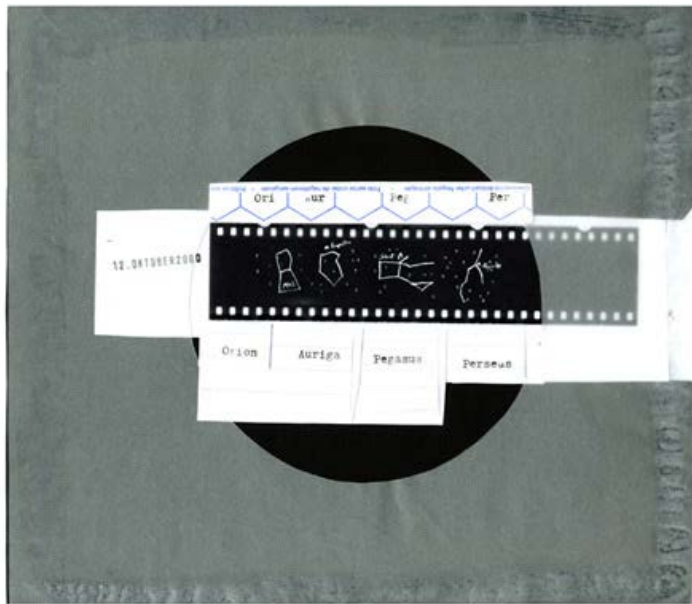
Ein Streifflug

Da wirst bei Nacht den Himmel anschauen...

f 11. = 9460.000.000.000 km







Orion

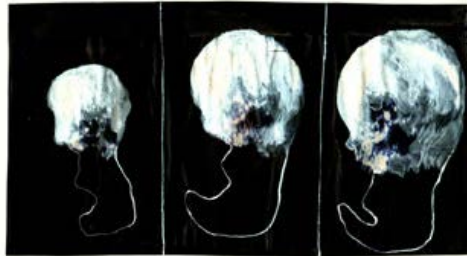
Der Ergüßorene  
wegen seiner Schönheit erregt Orion die Liebe von Götinnen.  
Die Idealfigur des großen Jüngers. Doch stellt er auch selber  
Frauen nach, ohne sie jemals zu erreichen.  
Einstall stellte er einst den Atlaschütern, den Plejaden,  
nach. Diese flohen und wurden in Sterne verwandelt.  
Nach heute jagt sie Orion am Himmel.

Wenn Du etwas verlangst, so wünsche, Du wirst alles erhalten.

Der alte Hyrieus wollte zwar nicht Ehemann, doch aber Vater sein.  
Das war sein sehnlichster Wunsch. Zustimmung uringierten Zeus,  
Merkur, und Poseidon auf die Haut eines Stieres. Diese wurde  
vergraben und nach zehn Monaten war ein Kind entstanden:  
der Orion ( von eurein, urinieren ).

So groß war er, daß er über dem Meeresboden gehen konnte  
und Kopf und Schultern trotzdem noch aus dem Wasser ragten.  
Durch eine List wurde er getötet. Als er gerade draußen im  
Meer watete, wurde er von einem Pfeil der Artemis getroffen.  
Diese ging auf eine Wette mit ihrem Bruder Apollon ein, sie  
könne ein weit draußen im Meer sichtbares Objekt nicht treffen.  
Sie spielte und traf Orions Kopf...

Auch sie war dem Riesen verfallen. Aus Schmerz über dessen Tod  
verfestete sie ihn zu den Sternen.







#### Fuhrmann

##### Der Kopftise

Der Wunsch, einen Tag lang den Sonnenwagen lenken zu dürfen.  
 Der Wunsch des Phäton. Der Sohn des Sonnengottes.  
 Im Himmel verlor Phäton den Zauber und die Pferde gingen  
 mit ihm durch. Sie rissen eine Wunde in den Himmel,  
 die Milchstraße, tauchten hinab und verbrannten die Erde.  
 Dies verursachte eine Dürre und schwärzte die Haut der  
 Äquatorbewohner.  
 Zeus mußte einen Donnerkeil schleudern, der Phäton aus  
 dem Wagen warf...  
 Das Sternbild des Fuhrmann erinnert an diese Begebenheit.

##### Der Schlangenfürsige Der ohne Mut er Gezügte

Auch der Knabe Erichthonius ist im Sternbild des Fuhrmann  
 verewigt.

Einmal entbrannte Vulcanus in Liebe zu Athene.

Als er die sich mit aller Kraft Wehrende unarmen wollte,  
 floß sein Samen auf die Erde.

Die jungfräuliche Athene trat mit schmerzhaften Zorn  
 darauf hervor.

Die Göttin der Erde empfing den Samen und gebar den  
 Knaben Erichthonius. Dieser Knabe besaß schlangenfürsige,  
 deren er sich sehr schämte. So erfand er einen Wagen,  
 um sich fortzubewegen.

Dieser Wagen war fast des Sonnenwagens ähnlich.

Eindrückt durch diese Erfindung versetzte Zeus den  
 Erichthonius an den Himmel.



### Pegasus

#### Das Kind der Medusa

Die Medusa, deren Anblick versteinert. Eine der Gorgonen,  
die Schlangen anstatt Haaren tragen. Enthauptet durch Perseus  
bringt sie ihr Kind zur Welt.  
Mit blutbespritzter Mähne springt Pegasus aus dem Hals  
der Medusa.  
Der Himmel zu seinen Füßen,  
die Erde der Himmel,  
so flog es hin.  
Oberhalb der Wolken und unterhalb der Sterne.  
Für Perseus trug er die Blitze und die Donner.  
Nun hat er seinen Platz am Himmel, den er einst  
mit seinen Füßen suchte...



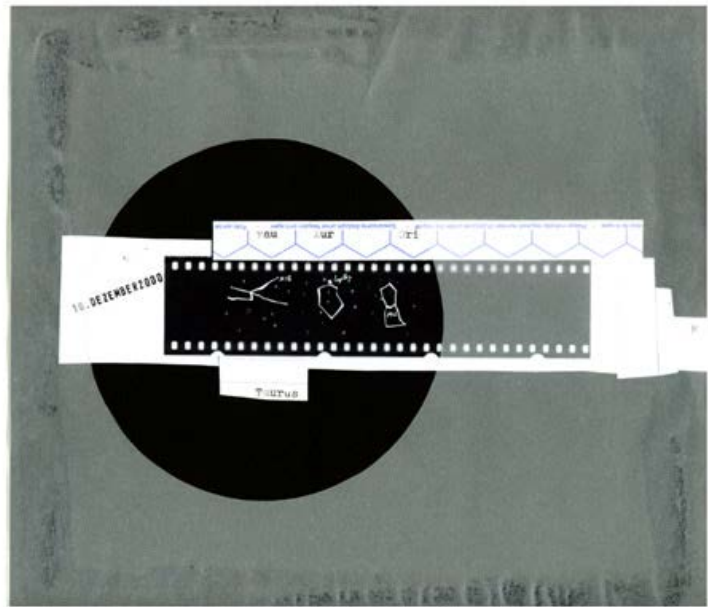
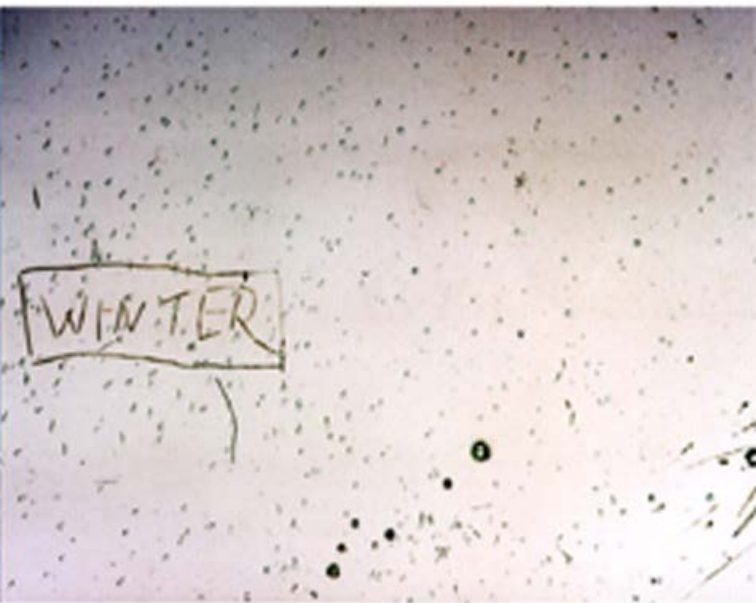


## Perseus

### Der Goldgeborene

Er fiel in ihren Schoß und machte sie fruchtbar;  
Im Danae besitzen zu können, verwandelte sich Zeus  
in einen Goldregen.  
Sie gebar Perseus, dem die scheinbar unmögliche Aufgabe  
gestellt wurde, das Haupt der Gorgone Medusa zu beschaffen.  
Zunächst mußte er die Höhle der Graien aufsuchen.  
Diese hausten in den Bergen Afrikas und besaßen  
zusammen nur ein Auge und einen Zahn.  
Als auch die zweite der drei Schwestern einmal etwas  
sehen wollte, nahm Perseus sich das Auge.  
So gelang es ihm, die Graien zu überwinden.  
Die Medusa überraschte er im Schlaf und schlug  
ihr den Kopf ab...  
Sofort wäre er zu Stein erstarrt;  
Perseus sehen wir an Himmel und auch das Gorgonenhaupt,  
der Stern, der im ♀-Rhythmus einmal heller  
und einmal dunkler unheimlich leuchtet...





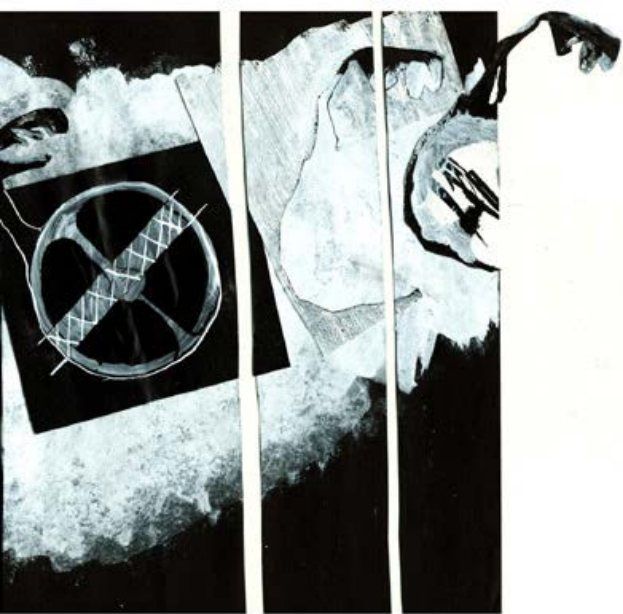


## Stier

Der gehörnte Her Liebte  
Der Verliebte, seine Farbe ist wie Schnee.  
Zeus als Stier verwandelt, Friedfertigkeit  
spricht aus seinem Gesicht, blöende Schönheit.  
Europa, die Tochter des Königs Agenor, fand ihn so zahm,  
daß sie sich auf seinen Rücken setzte.  
Da entführte sich der Gott unmerklich von Land und der  
trockenen Küste. Listig, setzt er den Fuß in die  
saßesten Wellen. Über die Weiten der Meere trägt  
er seine Beute.  
Plötzlich steht Zeus ohne seine Beute da  
Plötzlich steht Zeus ohne seine Hörner da.  
Zurückverwandelt vom Stier in den Gott...  
Der Stier steigt auf zum Himmel, Europa wird  
Zeus' Geliebte.









FRÜHLING

A blue background with a constellation of white stars. The stars are scattered across the lower half of the image, with some connected by thin white lines. In the upper left, the word "FRÜHLING" is written in white, uppercase letters inside a white rectangular box.

FRÜHLING

An orange background with a constellation of black stars. The stars are scattered across the lower half of the image, with some connected by thin black lines. In the upper left, the word "FRÜHLING" is written in black, uppercase letters inside a black rectangular box.

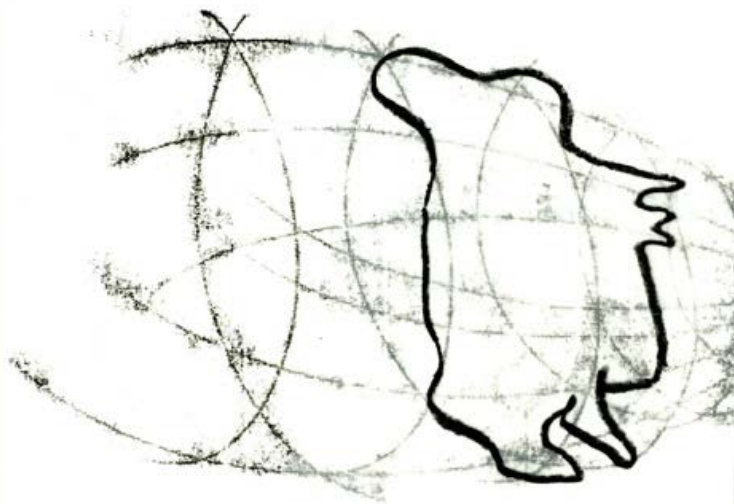




## Großer Bär

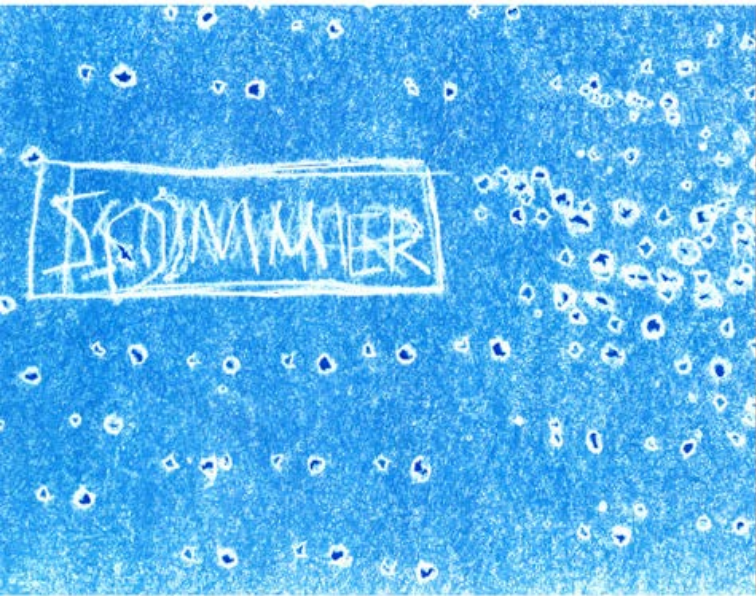
### Die Betrogene

Aus Liebe lockte Zeus Kallisto in seine Arme.  
Gegen ihren Willen unterlag sie Zeus.  
Was sie vor den Menschen hütete das nahm sich Zeus.  
Um sie vor dem Zorn seiner Frau Hera zu schützen,  
verwandelte Zeus sie in eine Bärin.  
Arglos hätte der Sohn sie mit seines scharfen  
Speer durchbohrt.  
Doch wurden sie beide von Zeus in den Himmelsraum  
emporgehoben.  
Über diese Auszeichnung Kallistos war Hera so empört,  
daß sie den Ocean überredet, den Bären nicht an  
seinen Strom zu dulden.  
So saust sie nun ewig um den Polarstern.  
Die Bärin die nicht teilnimmt am Bad im Welt-Strom.

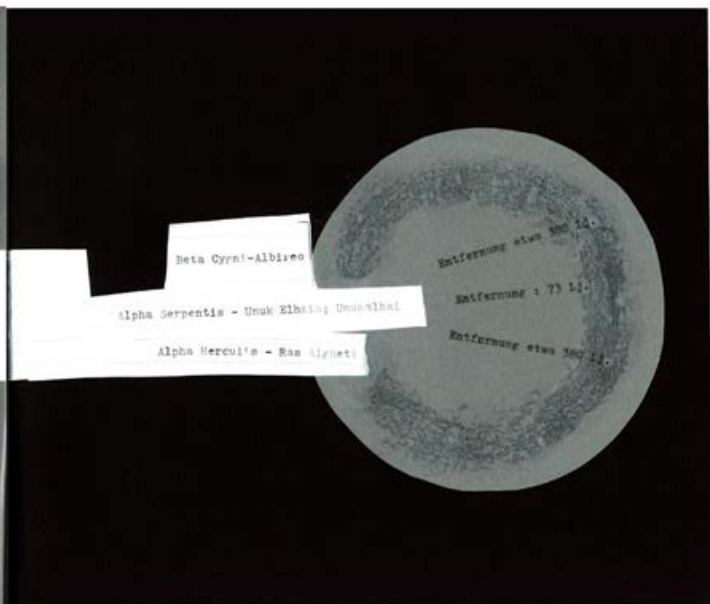
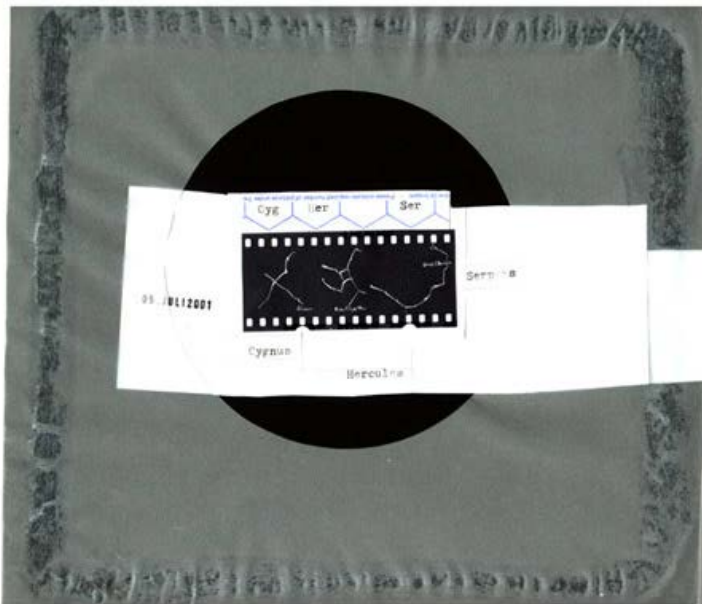










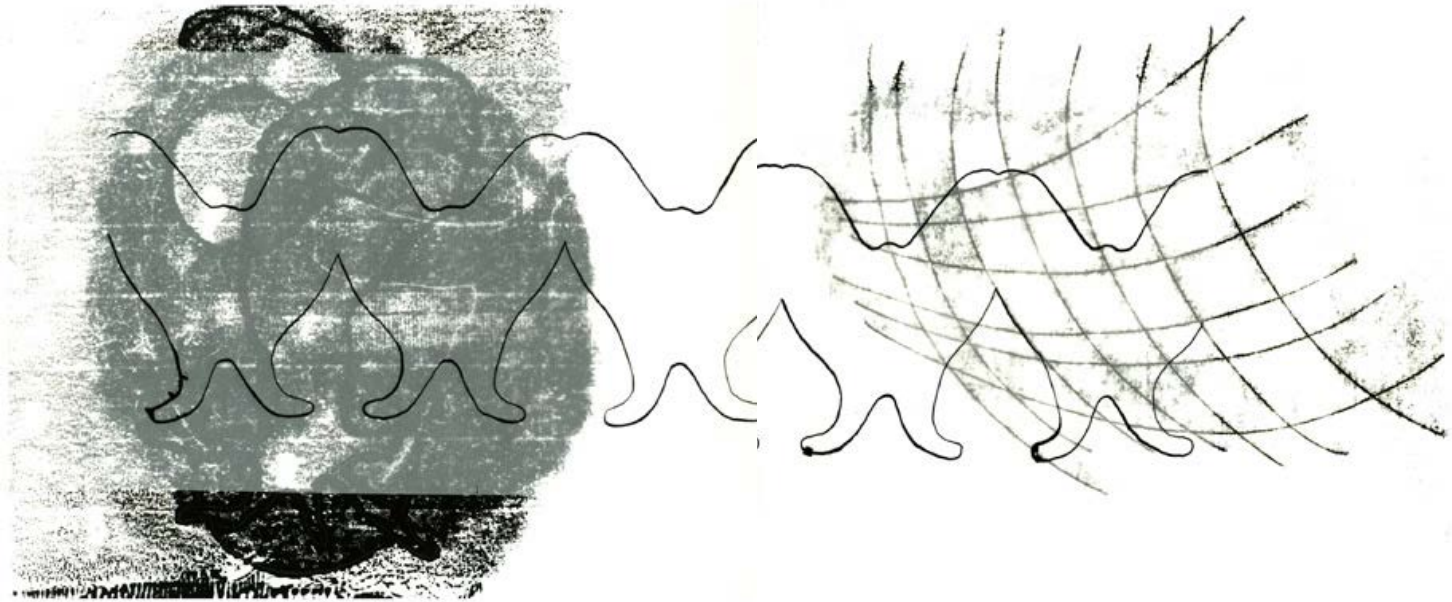


Schwan

Der verliebte in weißen Gefieder

Im weißen Gefieder kamst du singend aus weitem Fernen gezogen.  
Zeus verliebte sich in Nemesis.  
Doch verwandelte sie sich in eine große Anzahl von Tieren.  
So wurde sie schließlich eine Gans. Zeus daraufhin ein Schwan  
und er begattete sie...  
Diese Tat ist nun unvergessen, denn der Schwan stieg später.  
Als Sternbild ist er am Himmel verewigt.







#### Der Ruhreiche

Man sah einen Blitz vom Himmel niederfahren  
und Herkles war für das menschliche Auge verschunden.  
Man glaubte, daß er zum Himmel aufgestiegen sei und  
Zeus ihn zum Sternbild verwandelte.

Zeus, der in Liebe zur schönen jungen Alkmene entbrannte,  
kam in Gestalt ihres zukünftigen Gatten zu ihr.  
Sie gab sich ihm hin...

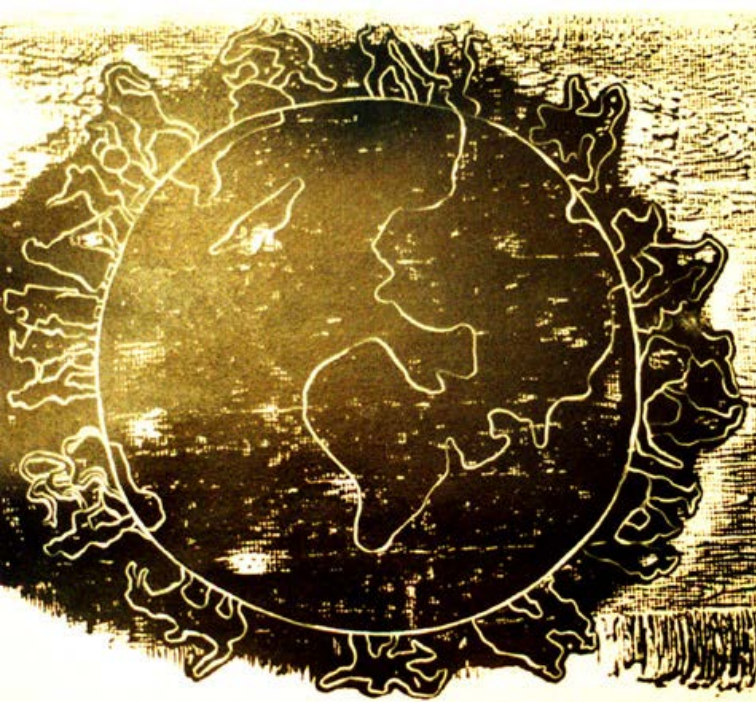
Auch der wirkliche Gatte kam in derselben Nacht  
zu ihr. Ohne es zu wissen oder auch nur zu ahnen,  
daß sie in derselben Nacht von zwei verschiedenen  
Gatten geliebt wurde, empfang sie zwei Söhne.  
Von Zeus den Herkules, von ihrem wirklichen  
Gatten den Iphikles.

Der rechtmäßigen Gattin von Zeus, Hera, war  
die Herkules aus tiefer Seelr verhaßt.

In schlauer Verwirrung der Erbfolge trachtete sie  
Herkules um die ihm zustehende Königswürde.  
So wurde Euristheus zum König gemacht.

Dieser Euristheus legte ihm die 12 Arbeiten  
auf. Undurchführbar schienen sie. Doch steigerten  
sie den Ruhm des Herkules ins Unermeßliche.  
Viele dieser Taten sind am Himmel zu sehen:  
Herkules erwürgte den unverwundbaren Löwen von Nemea,  
er tötete die Lernäische Wasserschlange, es kam zu  
einer Auseinandersetzung mit einem großen Sumpf-Erebe,  
die Äpfel der Hesperiden waren zu beschaffen und er  
erschloß mit einem Pfeil den Adler, der Prometheus bedrohte...





## Schlange

### Die Gotstete

Kassiopeia, die Frau des Königs Kepheus prahlte,  
ihre Tochter sei schöner als die Nereiden. Diese  
Diese beschwerten sich bei Poseidon.  
Ein Meerungeheuer wurde geschickt. Dieser Schlange  
sollte Andromeda geopfert werden.  
Sie wurde an einen Felsen gekettet.  
Doch als das Untier sich anschickte, sie zu verschlingen,  
flog Perseus vorüber, der das Gorgonenhaupt bei sich trug.  
Er verliebte sich in Andromeda und rettete sie.  
Als die Schlange schon ganz nahe war, hielt Perseus  
ihr das Gorgonenhaupt vor.  
Sie erstarrte zu Stein. So erstarrt ist sie nun als  
Sternebild am Himmel zu sehen.





Der Mensch war umgeben und gehalten von

bekanntem Figuren, von Göttern und Menschen

von Schlangen und Bären...

Zum Bildteil

Abbildung Seite 5

Acryl, Linoldruck, Zeichentusche auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

Abbildung Seite 13

Acryl, Linoldruck auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

Abbildung Seite 17

Acryl, Linolfarbe auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

Abbildung Seite 25

Acryl, Ölkreide, Linoldruck auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

Abbildung Seite 27

Acryl, Ölkreide auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

Abbildung Seite 36

Acryl, Ölkreide auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

Abbildung Seite 37

Acryl, Ölkreide, Zeichentusche auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

Abbildung Seite 43

Acryl, Linoldruck, Zeichentusche auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

Abbildung Seite 46

Acryl auf Leinwand  
100 x 100 cm, 2001

© Schlimm Buchverlag Hamburg  
Alle Rechte vorbehalten  
Idee und Umsetzung : Iduna Schlieberger

Entstanden im Rahmen des Examins  
an der Bildkunst Akademie Hamburg, 2001



Entstehungsgeschichten  
von Sternbildern

in den griechischen Mythen.

Ungesetzt in Bildern und Zeichnungen  
mit Text.

Die Bilder, die zum Teil Tausende  
von Jahren alt sind,

werden neu beleuchtet und  
mit Leben erfüllt.

Der Platz am Himmel

Iduna Schlieberger

Schlimm

